

8. Lagebericht "Hitzewelle und Trockenheit" vom 19. August 2015

1. Aktuelle Lage

Während den letzten Tagen steuerte vom westlichen Mittelmeerraum her warme und feuchtlabile Luft zu den Alpen. Ein Ausläufer des Azorenhochs im Bodensee sorgte aber, vor allem auf der Alpennordseite, für eine Abtrocknung der feuchten Luft. Dies führte dazu, dass die meisten Schauer bereits im Keime erstickt wurden. Seit dem letzten Rapport vom Mittwoch, 12. August 2015 fielen dadurch in Binningen und Rünenberg lediglich 17.7 Liter respektive 13.3 Liter Regen pro Quadratmeter. In den letzten 24 Stunden registrierten die meisten Regenmesser kaum oder keinen Niederschlag. Grundsätzlich sind die Niederschläge in allen Regionen des Kantons zu gering um von einer Entspannung der Lage zu sprechen.

Ein flaches Tief über der Adria sorgt für die momentan feuchtere Luft in unserem Land. Am Donnerstag nimmt über der Schweiz der Hochdruckeinfluss zu und die Luftmasse wird abgetrocknet.

Am Freitag und Samstag bleibt in der Nordwestschweiz der Hochdruckeinfluss bestanden, es dürften wieder sommerliche Temperaturen von rund 25 Grad erreicht werden.

Am Sonntag drehen die Winde auf westliche Richtung und bringen weiterhin warme, aber auch feuchtere Luft in die Schweiz. Dies führt zu einer Zunahme der Schauerneigung in den Bergen sowie auf der Alpennordseite.

2. Wetterentwicklung

Mittwoch

Heute meist stark bewölkt und zeitweise Regen, in der zweiten Tageshälfte nachlassend. In der Nordwestschweiz und im Berner Mittelland gegen Abend Aufhellungen.
Höchsttemperatur 18 bis 21 Grad.

Donnerstag

Am Donnerstagmorgen zunächst noch bewölkt. Im Tagesverlauf zunehmend sonnige Abschnitte, besonders im zentralen Mittelland sowie in der Nordwestschweiz.
Mit schwacher Bise 20 bis 23 Grad.

Freitag

Am Freitag trotz einiger Wolkenfelder recht sonnig. Am östlichen Alpennordhang teils dichtere Wolkenfelder und einzelne Schauer möglich. 22 bis 25 Grad.

Samstag

Am Samstag meist sonnig. Mit schwacher Bise 24 bis 27 Grad warm.

Sonntag

Am Sonntag meist sonnig und warm. Am Abend in den Bergen lokale Schauer und Gewitter möglich. 25 bis 28 Grad.

Montag

Am Montag bewölkt. Im Tagesverlauf aus Westen aufkommende Schauer und Gewitter. Weniger warm: 20 bis 25 Grad.



3. Beurteilung der Lage im Kanton Basel-Landschaft

Medien

Das Einstellen der Hotline am 12. August löste bei den Medien keine Reaktionen aus. Die vom KKS getroffenen Massnahmen werden weiterhin sachlich und zeitgerecht verbreitet.

Bevölkerung

Wegen der anhaltenden Trockenheit sind, in direktem Zusammenhang mit entfachten Feuern, seit dem letzten Rapport drei Brände in Wald- und Feldgebieten ausgebrochen.

Seit dem 12.08. (Abschaltung Hotline) werden Telefonate der Bevölkerung im Zusammenhang mit den vom KKS getroffenen Massnahmen über eine Büronummer entgegen genommen. Diese Nummer wurde bis heute rund 24 mal angerufen, zusätzlich gingen sechs Anfragen über E-Mail ein. Betreffend Regenintensität liegen Wahrnehmung und Realität relativ weit auseinander, dies führt bei Teilen der Bevölkerung zur Verständnislosigkeit und dem Gefühl der Bevormundung.

Wald

Der Boden im Wald ist weiterhin sehr trocken. Wenn 30mm Regen einsickern wird der Boden im Maximum 3cm tief genässt, dies ist viel zu wenig. Zudem gelangen die geringen Niederschläge kaum oder gar nicht bis zum Waldboden. Die Waldbrandgefahr ist nach wie vor hoch (Stufe 4 von 5).

Grundwasser und Quellwasser

Die kurzfristig erhöhten Abflüsse in den Oberflächengewässern hatten Infiltrationen ins Grundwasser zur Folge. Dadurch haben sich die Grundwasserpegel in den Talböden vorübergehend stabilisiert. Bei den Quellen, die vorwiegend durch versickernde Niederschläge gespeisen werden, ist kein solcher Effekt erkennbar. Bei ausbleibenden ergiebigen Niederschlägen werden die Grundwasserstände und Quellschüttungen weiter langsam aber stetig zurück gehen.

Trinkwasser

Bisher scheinen die öffentlichen Wasserversorgungen mit der Trockenheit keine ernsten Probleme zu haben. Einzig die Gemeinde Langenbruck musste eine Notwasserleitung zur Nachbargemeinde Holderbank (SO) verlegen. Eine erneute Hitzewelle könnte die Situation verschärfen, wenn die Grundwasserstände und Quellschüttungen weiter zurück gehen und die Wasserverbräuche – vor allem wegen vermehrter Gartenbewässerung - wieder ansteigen. Aber auch dann sollten die Gemeinden die Situation – allenfalls mit entsprechenden Wassersparmassnahmen - selber im Griff haben. Einzelne kritische Situationen, insbesondere bei kleineren Gemeinden, können nicht ausgeschlossen werden. Zurzeit haben 11 Gemeinden vorsorgliche Massnahmen ergriffen (Dorfbrunnen abstellen und/oder Aufruf zum Wassersparen).

Fliessgewässer

Die Regenfälle in den vergangenen Tagen haben jeweils kurzfristig zu erhöhten Abflüssen in den Gewässern geführt und verhinderten einen noch stärkeren Rückgang der Wasserführung. Die Wasserführung der Gewässer ist jedoch nach wie vor tief. Da auch für die kommenden Tage etwas Niederschläge zu erwarten sind, dürfte die Situation bezüglich Wasserführung vorerst stabil bleiben.

Landwirtschaft

Für eine Entschärfung der Lage sollten rund 60 bis 80 Liter Regen pro Quadratmeter fallen, dies ist bei Weitem nicht erreicht. Darum ist im Umgang mit möglichen Zündquellen (Raucherwaren, etc...) oder direktem Kontakt mit heissen Motoren, Katalysatoren und Auspuffanlagen bei Stoppelfelder immer noch höchste Vorsicht geboten.

4. Unsere Handlungsrichtlinien

Die Wettersituation wird weiterhin beobachtet und ausgewertet.

5. Massnahmen

Das durch den Kantonalen Krisenstab Basel-Landschaft auferlegte Feuerverbot in Wald und Waldesnähe vom 7. Juli 2015 bleibt bis auf Widerruf bestehen.

Als Informationsplattform für die Bevölkerung gilt weiterhin die Homepage der Kantonalen Krisenorganisation „kks.bl.ch“, Rubrik „aktuelle Lage im Kanton Basel-Landschaft“.

Folgende Verhaltensanweisungen sind weiterhin zwingend einzuhalten:

1. Es ist verboten im Wald und an sichtbaren Waldrändern Feuer zu entfachen. Der Abstand von 200m ist einzuhalten. Dies gilt insbesondere auch für eingerichtete Feuerstellen und Feuerschalen, sowie für selbst mitgebrachte Holz- und Kohle-Grills.
2. Das Abbrennen von jeglichen Feuerwerkskörpern - sofern vom Gemeindereglement und Gemeinderat gestattet - ist nur in einem Abstand von mindestens 200 m vom Wald und sichtbarem Waldrand erlaubt.
3. Das Steigenlassen von "Heissluftballonen / Himmelslaternen" (gekaufte oder selbst gebaute), welche durch offenes Feuer angetrieben werden, ist generell verboten.

Der nächste Lagebericht erfolgt am Mittwoch, 26. August 2015, 10:00 Uhr.

Liestal, 19. August 2015 / 15.00 Uhr



Martin Halbeisen
Stabschef KKS

Verteiler

- Regierungsrat Isaac Reber
- KKS / KFS BL, BS, AG, SO
- Rolf Meyer, Kapo BS
- André Geiser, Kapo BS
- Andreas Knuchel, Mediensprecher JSD BS
- SC GFS / RFS
- ELZ Polizei
- Gemeindeverwaltungen
- Teilnehmer KKS Rapport
- Kilcher Lukas, Landw. Zentrum Ebenrain
- Brigitte Meier, WSU BS
- Publiziert auf der Homepage www.kks.bl.ch